

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **168 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchempfehlungen von Experten

Heute mit Armando Geller

Das von Jürg Martin Gabriel, Professor an der ETH Zürich, 1997 herausgegebene Buch ist eine Sammlung von Essays zur schweizerischen Aussenpolitik mit dem Schwerpunkt Sicherheitspolitik. Unter dem Eindruck dreier Erkenntnisse entwickelte Gabriel eine kritische Sichtweise der Neutralität: 1. Die Neutralität im Allgemeinen hatte nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges einen weltweiten Niedergang erfahren. 2. Die schweizerische Neutralität litt unter den Ereignissen des Ersten und Zweiten Weltkriegs stark. 3. Die Schweiz verfolgte immer eine dualistische Sicherheitspolitik.

Schweizer Neutralität: Zwischen Bündnisfreiheit und Bündnisoption

Die einzelnen Aufsätze Gabriels widerspiegeln einerseits eine kritische Sichtweise der Neutralität. Andererseits führen sie den Leser breit an das Thema Neutralität heran. So führt der erste Aufsatz in die Terminologie und die wesentlichen Begriffe der traditionellen Neutralitätskonzeption ein und ermöglicht dem Leser einen ersten Überblick über die Thematik in Bezug auf Recht, Politik und Praxis. In einem zwei-

ten Aufsatz betrachtet der Autor am Beispiel eines im Koreakrieg entstandenen amerikanischen Dokuments den Wandel der schweizerischen Neutralität zur Zeit des Kalten Kriegs. Es entsteht so ein interessantes Bild der schweizerischen Neutralität aus amerikanischer Sichtweise. Ein weiterer Aufsatz betrachtet die Neutralität auf der Folie von Zielen und Mitteln und kommt zum Schluss, dass die monistische Zielkonzeption des öfteren unterlaufen worden war und zugunsten einer pluralistischen ersetzt wurde. Der daran anschlies-

sende vierte Aufsatz untersucht denn auch die Anpassung schweizerischer Neutralität an den sich intensivierenden europäischen Integrationsprozess. Und auch der fünfte und sechste Aufsatz setzen sich mit den Implikationen für die Schweiz in einem neuen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Umfeld nach der Wende von 1991 auseinander. Und während der siebte und achte Aufsatz sich noch auf sicherheits- und aussenpolitische Fragen konzentrieren, nähert sich der letzte Aufsatz an die Gretchenfrage bereits im Titel an: «Die Überwindung der Schweizer Neutralität».

Für den Leser bietet die Aufsatzsammlung eine anregende, flüssig geschriebene Lektüre, die sowohl interessante Fakten bringt wie auch ein gerüttelt Mass an Kritik an der schweizerischen Neutralitätskonzeption der letzten fünfzig Jahre und dennoch eine persönliche Urteilsbildung nicht vereitelt.

Gabriel, Jürg Martin
Sackgasse Neutralität
 Verlag vdf, Zürich 1997,
 183 Seiten, CHF 34.–

Die Vereinten Nationen und das internationale Krisenmanagement

Während meiner Tätigkeit als Militärberater des IKRK lernte ich General Manfred Eisele (D) kennen. Er war in der UNO-Hauptabteilung für Friedenserhaltende Massnahmen in New York für Planung und Unterstützung zuständig.

Wir diskutierten:

- Militärische Interventionen mit humanitärer Zielsetzung
- Kriegsvölkerrechts-Schulung für Kdt von Interventionstruppen
- Koordination der militärischen Kapazitäten mit den Mitteln und den Bedürfnissen des IKRK.

Eisele war stets bemüht, die diplomatisch formulierten UN-Zielsetzungen generalstäblich in militärisch verständliche Aufträge umzusetzen. Nun hat er ein Buch mit dem oben erwähnten Titel geschrieben. Generalsekretär Kofi Annan hat ein Vorwort verfasst. Das Buch ist im Verlag Josef Knecht, Frankfurt am Main, erschienen. Im Hinblick auf die Abstimmung über den UNO-Beitritt eine empfehlenswerte Lektüre. G.

Sprengstoffspürhunde im Kampf gegen Terrorismus

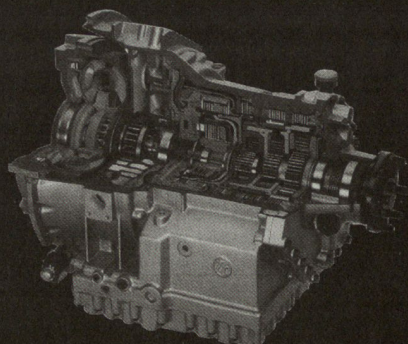
Reges internationales Interesse erweckte im AMP Burgdorf eine Veranstaltung der «Schweizerischen Vereinigung für Minen- und Sprengstoffspürhunde». Unter den Gästen befanden sich Delegierte u. a. aus den USA und Japan, die dem Hundetraining beiwohnten.

Minen- und Sprengstoffspürhunde sind speziell auf den Geruch und die Aufspürung verschiedenster Sprengstoffarten abgerichtet. Nur schon wenige Gramm eines entsprechenden Stoffes reichen aus, die Hunde Alarm schlagen zu lassen. Dabei ist es mehr oder minder unerheblich, wo sich der Sprengstoff befindet: ob in einer Taschenlampe oder in einem Telefonhörer oder in einem Auto.

Die Ausbildung von Minen- und Sprengstoffspürhunden ist aufwändig und kostenintensiv. Rund 20 000 bis 70 000 Franken kostet ein ausgebildeter Hund. Trotzdem kann auf sie im Bereich der öffentlichen Sicherheit nicht mehr verzichtet werden; zusammen mit ihren Hundeführern bilden sie ein effizientes Team im Vereiteln terroristischer Anschläge. ag



Für Reparaturen, Austausch-
 und Ersatzteilservice führt
 kein Weg an uns vorbei!



Getriebe • Lenkungen • Achsen

ZF Antriebstechnik (Schweiz) AG

Sandbühlstrasse 3 8604 Volketswil Tel. 01/908 16 16